

3. 489. a (1) Nr. 8754. IV.

Lizitations - Verlautbarung.
 Von der k. k. Kameral - Bezirks - Verwaltung
 in Triest wird bekannt gegeben, daß der Bezug
 der allgemeinen Verzehrungssteuer in den aus
 dem beiliegenden Ausweise zu ersiehenden Steuer-
 bezirken und von den darin angegebenen Steuer-
 objekten am 14. September 1854 im Wege der
 öffentlichen Versteigerung in Pacht ausgebaut
 werden wird.

Die Pachtverhandlung wird nur für das
 Verwaltungsjahr 1855 gepflogen, und es wird
 im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen
 der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot
 über den Fiskalpreis sich als der für das hohe
 Aeraar günstigste darstellen wird.

Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind
 ebenfalls aus dem beiliegenden Ausweise zu er-
 sehen.

Von der Versteigerung sind alle jene Perso-
 nen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschie-
 ßung von Verträgen überhaupt für unfähig er-
 klären, oder welche wegen Verbrechen oder schwe-
 rer Polizeiübertretungen gegen die Sicherheit des

Eigenthums verurtheilt oder nur wegen Abgan-
 ges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene,
 welche wegen Schleichhandels oder einer schweren
 Gefälligkeitsübertretung bestraft oder bloß wegen Ab-
 gangs rechtlicher Beweise losgesprochen worden
 sind.

Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil
 nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile
 des für die Verzehrungssteuer festgesetzten Aus-
 rufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder
 in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen
 des Lizitations - Kommissärs als vorläufiges Re-
 geld zu erlegen.

Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-
 Sicherheitsurkunde mit Beibringung des neuesten
 Grundbuchsextraktes und der neuesten Schätzungs-
 urkunde überreicht werden.

Die im Ausweise aufgeführten Steuer- und
 rücksichtlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit
 Ausnahme der Steuerbezirke Bološca und Castel-
 nuovo, ausgebaut werden, worauf erst zur Kon-
 kretal - Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist gestattet,
 auch schriftliche, auf einen 15 kr. Stempel ge-

schriebene Anbote für die Pachtung entweder
 eines einzelnen Bezirkes, mit obiger Ausnahme,
 oder mehrerer, oder aller Bezirke zu machen. Die
 schriftlichen Anbote müssen jedoch vor dem An-
 fange der mündlichen Verhandlung, d. i. läng-
 stens bis zum 14. September 1854 eils Uhr
 Vormittags bei dem Vorstände der Kameral-
 Bezirks - Verwaltung überreicht, und mit dem
 obermähnten Kautionsbetrage versehen sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendigter
 mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pacht-
 lustigen eröffnet und bekannt gemacht werden.

Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte
 schließt der Versteigerungsakt, und es wird bis
 zu dem Zeitpunkte, wo von der kompetenten
 Behörde über denselben entschieden worden sein
 wird, kein nachträglicher Anbot angenommen
 werden.

Die weiteren allgemeinen Lizitations- und
 Pachtbedingungen können bei dem hieramtlichen
 Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
 gesehen werden.

Von der k. k. Kameral - Bezirks - Verwaltung.
 Triest den 25. August 1854.

über die Verzehrungssteuer - Pachtversteigerungen im Kameral - Bezirke Triest für das Verwaltungsjahr 1855.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungs- steuer verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer		Ort Tag an welchem die Versteige- rung abge- halten wer- den wird	Zeitpunkt, bis zu dem schrift- liche Offerte eingebracht wer- den können	Anmerkung
		Einzeln	Zusam- men				
1	Der Grundsteuerbezirk Sessana, das ist, der ganze Umfang des vormaligen politischen Bezirkes Sessana und die demselben von den vormaligen politischen Bezirken St. Daniel und Duino zugefallenen Steuergemeinden, in so fern diese zum Kameral-Bezirk Triest gehören, und gegenwärtig rücksichtlich des Verzehrungssteuer-Bezuges bis inclusive letzten Oktober 1854 perpachtet sind	Wein und Fleisch	8570	8570	Bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Triest. Am 14. September 1854. Bis 13. September 1854 elf Uhr Vormittags.		Die Steuerbezirke Bološca und Castelnuovo werden vereinigt um den Betrag von 7250 fl. ausgebaut.
2	Der Grundsteuerbezirk Castelnuovo in seinem gegenwärtigen Umfange	Wein und Fleisch	3803	3803			
3	Der Grundsteuerbezirk Bološca in seinem gegenwärtigen Umfange, wohin auch die Steuergemeinden Berguth, Glana, Lisah, Scalniza und Studena des vormaligen politischen Bezirkes Castelnuovo gehören	Wein und Fleisch	3147	3147			
4	Die Steuergemeinden Bollunz, Borst, Bresnizza, Gernical-Gernotich, Dolina, Draga, Grozhana, Deisla, Prebenegg, Rihmane und St. Servola des Grundsteuerbezirkes Capo d' Istria	Wein und Fleisch	2380	2380			
Zusammen		—	18200				

K. k. Kameral - Bezirks - Verwaltung Triest am 25. August 1854.

3. 485. a (3) Nr. 5461.

Kundmachung.
 Im Bezirke der nied. öst. Postdirektion, und zwar zunächst mit der Dienstbestimmung zu dem Postamte zu Wien - Neustadt, ist eine Offizialsstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., gegen Kautionsleistung im Betrage von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und der bisher geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 12. September 1854 bei der genannten Postdirektion einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Kundmachung.
 Laut Konkurs - Ausschreibung der k. k. Postdirektion in Kaschau vom 6. August 1854, Zahl 3121, ist in deren Bezirke eine Stellenstelle mit dem Bezuge des systemisirten Adjutums jährlicher 200 fl., gegen Kautionsleistung im Betrage von 300 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der geschlichen Erfordernisse und der Sprachkenntnisse, längstens bis 4. September 1854, im vorgeschriebenen Wege bei der genannten Postdirektion einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Kundmachung.
 Laut Konkurs - Ausschreibung der k. k. Postdirektion in Preßburg vom 8. August 1854, Zahl 2439, wird für das k. k. Postamt Preßburg ein Postaspirant aufgenommen, welchem vor oder nach Ablauf des Prob - jahres und zurückgelegter Postelaven, dann der Telegrafenprüfung, eine Postelavenstelle mit dem Adjutum jährlicher 200 fl., gegen Leistung einer Dienstkaution von 300 fl., in Aussicht steht.

Die nachzuweisenden Erfordernisse sind: das 18te Lebensjahr, eine gesunde Körperbeschaffenheit und die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländischen Ober - Gymnasium oder an einer Ober - Realschule, welchen Lehrganzen auch die k. k. Militär - Akademie in Wie-

ner - Neustadt, das k. k. Marine - Collegium in Triest, die Kadetenschulen in Olmütz und Graß, dann die k. k. Pionnierschule zu Tula gleichgehalten werden.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen, dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Sprachkenntnisse, dann eines tadellosen moralischen Verhaltens, bis Ende August 1854, unter Angabe der allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der Beamten des Preßburger Postamtes, einzubringen.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 26. August 1854.

3. 487. a (2) Nr. 114.

Kundmachung
 über Fourage - Lieferung.
 Von dem k. k. Kärntner Hofastamte wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der für das k. k. Kärntner Hofgut zu Lippitz und Prästianegg im Verwaltungsjahre 1855 erforderliche Foragebedarf von beläufig 11.500 Mehren, im Wege der öffentlichen Konkurrenz, vermittelt schriftlicher Offerte, daher mit Besel-

tigung der Lizitation, unter nachstehenden Bedingungen werde beigeschafft werden, und zwar:

1. Muß der Hafer vollkommen trocken, nicht geneht oder genäffet, vom Staube rein, dickförmig und mit keinen andern Früchten vermengt, nicht dumpy, ohne widerlichen Geruch und jeder nied. österr. gestrichene Megen im Nettogewichte wenigstens 48 Pfund schwer sein.

2. Hat die Einlieferung in der oben bezeichneten Qualität in folgenden Terminen zu geschehen, als:

Nach Lippiza:

Im Monate	Dezember 1854,	1000 Megen
"	Jänner 1855,	1600 "
"	März 1855,	2000 "
"	April 1855,	1500 "

Nach Proßtraneegg:

Im Monate	November 1854,	1500 Megen
"	Jänner 1855,	1500 "
"	März 1855,	1000 "
"	April 1855,	1500 "

Nach Schickelhof:

Im Monate Jänner 1855, 500 Megen.

3. Hat der Lieferungsübernehmer das betreffende Quantum bis auf Ort und Stelle für eigene Rechnung zu überführen, und wird nur jene Quantität als abgeliefert betrachtet, welche dem k. k. Hofgestütamte qualitätsmäßig zugemessen wird.

4. Wird am 18. September 1854 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Sessana um die 10te Vormittagsstunde über vorstehende Quantitäten die geeignete Verhandlung vorgenommen werden, zu welcher jeder Lieferungslustige seinen Preisangebot auf ganze einzelne, genau zu bezeichnende Parthien, oder auf das ganze Quantum schriftlich und versiegelt, entweder am 17. September 1854 in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder am 18. September 1854, längstens zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags, zu überreichen und zugleich zur Sicherstellung des k. k. Hofgestütamtes eine aus dem Preisangebote und aus dem zu erstehen beabsichtigten Quantum mit 10% entfallende Kaution, entweder in Barem oder in k. k. Staatsschuldverschreibungen nach dem letzten bekannten Wiener Börsen-Kurse, oder dem letzten bekannten Wiener Börsen-Kurse, oder mittelst Hypothekar-Instrumenten, gegen amtliche Bestätigung, um so gewisser beizuschließen hat, als später, nämlich am 18. September nach dem Schläge der 10ten Vormittagsstunde eingereicht werdende Preisangebote oder solche, welche nicht mit der vorgeschriebenen Kaution versehen sind, ganz unberücksichtigt werden zurückgestellt werden.

5. Nach beendeter Konkurrenz-Verhandlung werden jenen Lieferungslustigen, deren Angebote nicht annehmbar befunden werden, die eingelegten Kautionen sogleich zurückgestellt, von denjenigen hingegen, welche die Mindestbieter einzelner Parthien oder des ganzen Quantums verbleiben, zurückbehalten werden.

Die Bestimmung dieser Kaution soll darin bestehen, daß das k. k. Hofgestütamt, im Falle der Lieferungsübernehmer zu gehöriger Zeit die erstandene Quantität in der festgesetzten Qualität einzuliefern unterlassen sollte, in den Stand gesetzt werde, die abgängige Quantität auf Kosten und Gefahr des Lieferungsübernehmers beizuschaffen, und hat Letzterer im erforderlichen Falle das k. k. Hofgestütamt auch mit seinem anderweiten, wie immer Namen habenden Vermögen, schadlos zu halten.

6. Sollte der Lieferungsübernehmer die baldmöglichste Ueberkommung seiner eingelegten Kaution beabsichtigen, so wird demselben gestattet, statt der Kaution von dem übernommenen Haferquantum 10% in natura gegen Empfangsbefätigung einzuliefern, welches 10% Quantum oder die Kaution so lange von dem k. k. Hofgestütamte aufbewahrt wird, bis die betreffenden Haferparthien vollkommen eingeliefert sind.

7. Der Mindestbieter einer oder mehrerer Parthien oder des ganzen Quantums, wird zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit sogleich bei Uebergabe seines schriftlichen und versiegelten Offertes verpflichtet, das k. k. Hofgestütamt hingegen erst nach erfolgter hoher Ratifikation von Seite des hochlöblichen k. k. Oberstaatsmeisteramtes.

Wird die Ratifikation verweigert, so wird

auch der Mindestbieter unter Rückstellung der eingelegten Kaution seiner Verpflichtung entzogen.

8. Die Einlieferung einer übernommenen Haferparthie kann binnen des bezeichneten Termines auf ein Mal ganz oder theilweise geschehen, und verspricht das k. k. Hofgestütamt die bare Bezahlung jedesmal nach Maß der erfolgten ganzen oder theilweisen Einlieferung dergestalt zu leisten, daß der Lieferungsübernehmer mit Zuversicht darauf rechnen kann, vom 1. November 1854 angefangen, sogleich für jede eingelieferte Quantität sein Geld gegen klassenmäßig gestämpelte Quittung zu erhalten.

9. Das 10% Haferquantum, welches ein Lieferungsübernehmer als Kaution eingeliefert haben sollte, wird erst nach erfolgter gänzlicher Einlieferung der zu liefern übernommenen Parthien bezahlt werden.

10. Im Falle als zwischen dem Lieferanten und dem k. k. Hofgestütamte in Betreff der Qualität ein Zweifel entstehen sollte, haben sich beide Theile dem Ausspruche der dem Ablieferungsorte nächsten k. k. Bezirkshauptmannschaft, nämlich für Lippiza jener zu Sessana und für Proßtraneegg der zu Adelsberg, welcher in diesem Falle der schriftliche Kontrakt zur Einsicht mitzuthemen kömmt, zu unterziehen.

11. Zu einem Kontraktsexemplare wird der Uebernehmer einer oder mehrerer Haferparthien den klassenmäßigen Stämpel beizubringen haben.

12. Sollte ein oder der andere Lieferungslustige vor der Konkurrenzverhandlung nähere Aufklärungen über vorstehende Bedingungen einholen wollen, so hätte sich derselbe mündlich oder schriftlich, im letztern Falle aber mittelst frankirter Briefe an das k. k. Hofgestütamt zu Lippiza zu wenden.

13. Endlich wird ausdrücklich bestimmt, daß die aus dem Lieferungsvertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das allerhöchste Hofärar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fiskalamtes befindlichen Gerichte, dem der Fiskus als Beklagter untersteht, durchzuführen sind.

Lippiza am 26. August 1854.

3. 1388. (2) E d i k t. Nr. 5763.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Andreas Schorsch von St. Veit hiemit bekannt gegeben, daß die für sie ausgesetzte Rubrik in der Exekutionssache des Paul Premu von Wippach, wider Herrn Johann Rupnik von St. Veit, bezüglich der Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kosseneß sub Urb. Fol. 4 und im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 1026 und 37 vorkommenden Realitäten, ddo. 13. Mai 1854, Zahl 3211, dem ad recipiendum bestellten Kurator, Herrn Andreas Pahor von Pödbreg, zugewiesen wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 29. August 1854.

3. 1386. (2) E d i k t. Nr. 3447.

In der Exekutionssache des Herrn Ferdinand Marquis de Gozzani von Wolfbüchel, gegen Valentin Michellitsch von Radomle, pto. 63 fl. c. s. c., wurden zur Vornahme der bewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Wolfbüchel sub Urb. Nr. 6 und 15 vorkommenden Realitäten, wovon Erstere auf 1518 fl. 15 kr. und Letztere auf 1373 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzt worden ist, mit dem Anhang anberaumt, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextrakte und die Versteigerung können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 11. Mai 1854. Nr. 6281.

Zur ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Stein am 17. August 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Kon sch e g g.

3. 1385. (2) E d i k t. Nr. 2608.

Es wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jakob Zapel von Seedorf, wider Andre Matouß von Podpetch, wegen schuldigen 42 fl. c. s.

c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 411 fl. 5 kr. gerichtlich bewerteten, im Freudenthaler Grundbuche sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Realität gewilliget, und daß zur Vornahme der Feilbietung die Tagssatzungen auf den 22. September, 24. Oktober und den 23. November l. J., Früh um 9 Uhr mit dem Anhang hiergerichts bestimmt worden seien, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. August 1854.

3. 1373. (2) E d i k t. Nr. 5313.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zeras von Skaruzhna, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Johann Zeras von Skaruzhna 2 Klagen auf Zahlung des Darlehens pr. 100 fl. c. s. c. aus dem Schuldscheine ddo. 30. intab. 31. Dezember 1847, und der Forderung pr. 150 fl. aus dem Schuldscheine ddo. 20. März intab. 6. Oktober 1847 überreicht, worüber ihm, Geflagten, Matthäus Serfen von Skaruzhna als Curator ad actum aufgestellt, und zur Verhandlung über obige Klage die Tagssatzung auf den 30. September l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 Hof-Dekretes vom 2. Dezember 1845 anberaumt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Stein am 13. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

K o n s c h e g g.

3. 1353. (2) E d i k t. Nr. 4708.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei die in exekutive Feilbietung der, dem Anton Kordisch gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1386 A vorkommenden Realität zu Mitterdorf Nr. 9, pto. schuldiger 83 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 23. September, 23. Oktober und 25. November 1851 in Mitterdorf mit dem Bemerken angeordnet, daß die Realität erst bei der 3. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifnitz am 22. August 1854.

3. 1351. (2) E d i k t. Nr. 7642.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Mathias Klemenz, durch Herrn Dr. Burger, wider Johann Novak von Slape bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Slape liegenden, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 42 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 923 fl. 20 kr. bewerteten Realthe, pto. schuldiger 420 fl. c. s. c., die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 7. Oktober und auf den 7. November, jedesmal Früh 9 bis 12 Uhr am Sitze des gefertigten Bezirksgerichtes anberaumt wurde, und daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 7. Juli 1854.

3. 1372. (1) E d i k t. Nr. 3914.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein, als Realinstanz, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Franz Jabornik von Agram, gegen Frau Ernestine Schmalz von Stein, wegen schuldiger 573 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der Stadt Stein sub Rektf. Nr. 12 und 48 vorkommenden Realitäten, des Hauses Konf. Nr. 26 sammt Zugehör in der Stadt Stein, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den 2. Oktober, 3. November und 2. Dezember l. J., jedesmal Früh 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß diese Realität bei der I. und II. Feilbietungstagsatzung nur um oder über den gerichtlichen Schätzungswert pr. 4578 fl. 35 kr., bei der III. Tagssatzung aber auch unter diesem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Stein am 11. August 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

K o n s c h e g g.

3. 491. a (1) Nr. 7235.
Weg- und Brückenmauth-Versteigerungs-Kundmachung.
Nachdem die am 24. August d. J. anberaumte wiederholte Versteigerung des Ertrages der Weg- und Brückenmauth-Stationen Raibl, Thörl und Pontafel ebenfalls kein entsprechendes Ergebnis geliefert hat, so wird bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach am 16. September l. J., Vormittags 10 Uhr zur nochmaligen Versteigerung unter der, in der Kundmachung der h. k. k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 5. Juli 1854, Z. 11206, (Klagenfurter Zeitung Nr. 85, 86 und 87) festgesetzten Bedingungen geschritten werden, was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß der Ausrufspreis als jährlicher Pachtzuschlag für die Weg- und Brückenmauth Raibl 347 fl., für die Wegmauth Thörl 3303 fl. und für die Weg- und Brückenmauth Pontafel 4403 fl. C.M. beträgt, und daß Anbote für das Verwaltungsjahr 1855 allein, oder auch für das Verwaltungsjahr 1855 und 1856 angenommen werden.
Die versiegelten schriftlichen, gehörig belegten Offerte sind bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt bis 13. September 1854 bis 12 Uhr Mittags einzubringen.
k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 28. August 1854.

3. 439. a (1) Nr. 8448.
Kundmachung.
Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gegeben, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost und Obstmost, dann Fleisch für das Verwaltungsjahr 1855, d. i. für die Zeit vom 1. November 1854 bis letzten Oktober 1855, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung, auf weitere zwei Verwaltungsjahre in den unten angeführten Steuer- und Gerichtsbezirken, im Wege der öffentlichen Versteigerung, mit Zulassung schriftlicher Anbote in Pacht ausbezogen werden wird.
Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, welcher nach den Gesetzen und der Landesverfassung hievon nicht ausgeschlossen ist. Für jeden Fall sind alle jene, sowohl von der Uebernahme als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe, belegt oder welche in eine kriminalgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde. Jene Individuen, welche zu Folge des Strafgesetzes über Gefälsübertretungen, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefälsübertretung in Untersuchung gezogen und gestraft, oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs, auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbewerber ausgeschlossen.
Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pacht-

lustige vor dem Beginne der Pachtung über Auforderung der Gefälsbehörde mit glaubwürdigen Dokumenten auszuweisen.
Die Versteigerung des Pachtobjektes geschieht unter Vorbehalt der höhern Genehmigung, so zwar, daß der Versteigerungsbist für den Bestbieter schon durch die Unterschrift des Protokolls oder Ueberreichung des schriftlichen Offertes, für das Ausrufen aber erst von der Zustellung der Verständigung über die Annahme des Pachtanbotes oder des genehmigten Vertrages verbindende Kraft erhält. Die Annahme des Pachtanbotes muß dem Ersteher binnen vier Wochen von dem Tage der Versteigerung und jedenfalls acht Tage vor dem Beginne der Pachtzeit bekannt gegeben werden, widrigenfalls dessen Haftung für den Anbot erlöschen und ihm freistehen soll, die bei der Versteigerung erlegte vorläufige Kautions zurückzufordern.
Würde aber die Zustellung dieser Verständigung oder überhaupt die Zustellung amtlicher Erlasse an den Pächter, oder dessen Bevollmächtigte während der Dauer der Pachtung wegen deren Abwesenheit oder unbekannten Aufenthaltsort nicht geschehen können, oder sonst das Gefäls die persönliche Zustellung nicht passend erachten, so soll die öffentliche Anschlagung dieser Erlasse bei dem Steueramte des Bezirkes die Wirkung der persönlichen Zustellung haben. Uebrigens wird zur Reklamation wegen verspäteter Zustellung vom Tage derselben eine achttägige peremptorische Frist festgesetzt, nach deren unbenüttem Verstreichen jenes Befugniß gänzlich erlöschen soll.
Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen, dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem, oder in öffentlichen Obligationen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen Kurswerthe, in Betreff der Staats-Anlehenslose vom Jahre 1834 und 1839 aber nach dem Kennwerthe angenommen werden, oder mittelst Realhypothek zu erlegen; nach beendeter Lizitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag als vorläufige Kautions zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre erlegten Beträge zurückgestellt werden. Sind mehrere Personen zusammen Bestbieter, so haben dieselben zur ungetheilten Hand für die Erfüllung der übernommenen Kontrakte Verbindlichkeiten zu haften.
Die Ausrufspreise, dann der Ort und die Zeit der Pacht-Lizitationen sind in dem unten angelegten Ausweise, ebenso der Zeitpunkt, bis zu welchem die schriftlichen Offerte bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung einzubringen sind, enthalten. Die schriftlichen, mit dem 10prozentigen Badium belegten Offerte müssen längstens bis zu dem bezeichneten Tage um 12 Uhr Mittags bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung versiegelt, mit der gehörigen Bezeichnung von Außen versehen, eingebracht werden.
Dieselben haben den angebotenen Pachtbetragsbetrag mit Zahlen und Buchstaben genau auszudrücken und sind vom Abotsteller mit Vor- und Zunamen, dann Charakter und Wohnort zu unterzeichnen. Parteien, welche nicht schreiben

können, haben das Offert mit ihrem Handzeichen zu fertigen, und dasselbe nebst dem vom Namensfertiger und einem Zeugen unterschreiben zu lassen. Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein schriftliches Offert ausstellen, so haben sie dem Offerte beizufügen, daß sie sich als Mitschuldner zur ungetheilten Hand zur Erfüllung der Pachtbedingungen verbinden. Zugleich müssen sie in dem Offerte jenen Mitoffertanten namhaft machen, an welchen auch allein die Uebergabe des Pachtobjektes und nach Umständen die Pacht-aufkündigung geschehen kann. Die Offerte müssen auf einem 15 Kreuzer Stempel geschrieben sein, und ausdrücklich die Versicherung enthalten, daß sich der Offertant allen Bestimmungen dieser Kundmachung fügen und die ihm genau bekannten Pachtbedingungen, welche bei den unten bezeichneten Behörden und Gefälsorganen eingesehen werden können, pünktlich befolgen wolle. Auf schriftliche Offerte, welche nach dem festgesetzten Zeitpunkte einlangen, sowie auf solche, welche anderswo überreicht werden, oder auf solche, welche mit dem 10prozentigen Badium nicht belegt, endlich welche durch den Lizitationsbedingnisse entgegenlaufende Klauseln beschränkt sind, wird keine Rücksicht genommen werden.
Die Pachtbedingungen sind die bisher gesetzlich vorgeschriebenen, wie sie im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 7. September 1853, Z. 203, enthalten sind; auch können dieselben jederzeit bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung und bei den Finanzwach-Kommissären in Krainburg und Adelsberg eingesehen werden.
Rücksichtlich der Steuerbezirke Stein, Egg, Wartenberg und Umgebung Laibachs wird besonders bemerkt, daß dieselben zuerst einzeln und sodann auf Verlangen von Pachtlustigen auch mehrere oder alle diese 4 Bezirke zusammen in Pacht ausbezogen werden.
Auch schriftliche Offerte können den Anbot für einen oder mehrere dieser genannten vier Bezirke enthalten, wobei der Offertant die Bedingung stellen kann, daß sein Anbot und für den Fall gelte, daß ihm der Bezug der Verzehrungssteuer für alle Bezirke, für welche er einen Anbot stellte, ohne Ausscheidung irgend eines Bezirkes überlassen wird.
Die schriftlichen Offerte werden nach geendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen von dem Lizitations-Kommissär eröffnet. Mit der Eröffnung der schriftlichen Anbote schließt der Lizitationsakt. Die Gefäls-Verwaltung behält sich ausdrücklich das Recht vor, nach dem Ausfalle der mündlichen oder schriftlichen Anbote der Resultate der Versteigerung, und zwar bezüglich der Steuerbezirke Umgebung Laibachs, Stein, Egg und Wartenberg, für die einzelnen Bezirke aber jene für Komplexe zu bestätigen, daher die für einzelne Bezirke verbliebenen Bestbieter dadurch, daß für solche Bezirke Konkretalanbote gemacht wurden, von der Verbindlichkeit ihrer Bestbote bis zur oberrwähnten Entscheidung über den Lizitationsakt nicht entbunden sind. Mit der Bekanntmachung der Nichtannahme eines Anbotes werden die vorläufigen Komplexe rückgestellt.

A u s w e i s

der Steuer- und Gerichtsbezirke, in welchen der allgemeine Verzehrungssteuerbezug von Wein und Fleisch in Pacht gegeben wird, dann der Ausrufspreise, der Orte der Versteigerung und der Zeitpunkte, bis zu welchen die schriftlichen Offerte einzubringen sind.

Post-Nr.	Steuer- und Gerichtsbezirk	Ausrufspreis für ein Jahr			Ort der Versteigerung	Tag der Versteigerung	Stunde d. Versteigerung	Die schriftlichen Offerte sind einzubringen	
		vom Weine	vom Fleische	Zusammen				bei	bis
1	Umgeb. Laibachs	24844 fl.	4756 fl.	29600 fl.	k. k. Kam.-Verw. Laibach	13. September 1854	Vormittags um 10 Uhr	bei der k. k. Kam.-Bezirks-Verwalt. in Laibach	12. September 1854
2	Stein	10900 fl.	2600 fl.	13500 fl.	detto	detto			detto
3	Wartenberg	6612 fl.	901 fl.	7513 fl.	detto	detto			detto
4	Egg	4113 fl.	1001 fl.	5114 fl.	detto	detto			detto
5	Krainburg	8510 fl.	2070 fl.	10580 fl.	k. k. Steueramt in Krainburg	14. September 1854			detto
6	Laas	3200 fl.	2000 fl.	5200 fl.	k. k. Steueramt in Adelsberg	15. September 1854			13. September 1854
7	Wippach	5000 fl.	2000 fl.	7000 fl.	detto	detto			detto

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 30. August 1854.

Auf Ansuchen der Laibacher k. k. Haupt-Verpflegsmagazins-Verwaltung wird die Vornahme nachstehender Subarrendirungs-Verhandlung zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Die Subarrendirungs- Behandlung wird abgehalten					Täglich		m o n a t l i c h										$\frac{1}{4}$ jährlich			
am	bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft	für die Station	für das k. k. Militär	auf die Zeit		Brot, à 45 $\frac{1}{2}$ Loth Hafer à 8 Pfund à 10 Pfund Streustroh, à 3 Pfund	im Winter				im Sommer				Bettenstroh, à 12 Pfund					
				vom	bis		hartes Holz	harte Holzbohlen	Kerzen Salz	Brennöl mit Docht	hartes Holz	harte Holzbohlen	Kerzen Salz	Brennöl sammt Docht						
					Portionen	Klft.	Mß.	Pfd.	Mß.	Klft.	Mß.	Pfd.	Mß.	Bund						
7. September 1854	Neustadt	Neustadt und Konkurrenz	Garnison u. unbestimmte Durchmärsche	1. November 1854	bis Ende Juli oder August Brot, Fourage und Bettenstroh; bis Ende Oktober Service	35	—	—	—	—	12	4	4	8	—	12	2	—	4	100

Bezüglich der Durchmärsche wird keine Kost

Bezüglich der Durchmärsche wird bemerkt, daß der Uebernehmer verpflichtet ist, Brot und Fourage ohne Unterschied der Portionen-Anzahl, mit Ausnahme für ganze Armee-Korps, abzugeben.

Für diese Behandlung werden folgende vorläufige Bedingungen festgesetzt:

1. Müssen die Anträge mittelst schriftlicher, gesigelter Offerte, auf einem 15 Kreuzer Stämpelbogen, entweder an die Laibacher Verpflegsmagazins-Verwaltung, oder bis elf Uhr Vormittags am 7. September 1854 an die Verhandlungs-Lokal-Kommission gelangen.

Das Formular zu dem Offerte und zu dessen Couverte ist hier angeschlossen.

2. Mit diesem Offerte muß auch ein Reugeld, jedoch unter besonderem Couverte einlangen, welches in 5 % vom Werthsbetrage der offerirten Subarrendirung besteht, oder ein Depositenchein über den an die nächste Militär-Kasse bereits bewirkten Erlag des Reugeldes.

3. Beim Vertrags-Abschluß wird dieses Reugeld zur Ergänzung der Kaution verwendet, welche mit 10 % des obgedachten Werthsbetrages im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse, oder in einer von der k. k. Finanz-Prokuratur geprüften und annehmbar befundenen Hypothekar-Versicherung zu erlegen ist.

4. Offerte ohne Reugeld oder Depositenchein, oder welche nach 11 Uhr am 7. September Vormittags einlangen, oder in welchen nicht der

Preis unbedingt ausgedrückt ist, werden nicht berücksichtigt.

5. Jene Urproduzenten, welche die Naturalien eigener Erzeugung anbieten, sind gegen die dem Offerte beigefügte Erklärung: für die Zuhaltung ihres Angebotes mit ihrem gesammten Vermögen zu haften, vom Erlage des Reugeldes entbunden.

6. Nur wenn ein oder der andere Konkurrent an der Einreichung eines schriftlichen Offertes erwiesen gehindert sein sollte, wird auch ein mündlicher Anbot angenommen; jedoch müßte dieß noch vor 12 Uhr Mittags, d. i. vor Eröffnung der gesiegelten Offerte geschehen, weil sonst ein mündlicher Anbot nicht mehr angenommen werden würde.

7. Werden schriftliche Offerte auch auf einzelne Artikel angenommen, so wie es dem Ausrar frei steht, die Subarrendirungs-Anbote ganz oder theilweise anzunehmen.

8. Haben sich die Differenzen der im §. 862 a. b. G. zur Annahme des Versprechens gesetzten Termine und des Rücktrittes zu begeben, weil die Entscheidung über ihre, auf einem 15 Kreuzer Stämpelbogen eingereichten Offerte ohnedem möglichst schnell erfolgen wird, und es sind diese Offerte bis zum Einlangen der Entscheidung für den Differenzen verbindlich.

9. Offerte, welche das Ausrar beschränken, oder von dem nachfolgenden Formulare abweichende

Bedingungen enthalten, werden nicht berücksichtigt.

10. Endlich wird bekannt gegeben, daß das Minimal-Gewicht pr. nied. öst. Mähen Hafer 47 Pfund sei.

Neustadt am 23. August 1854.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Mordar.

Offerts-Formular.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort und Bezirk) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom . . . August 1854, unter genauer Zuhaltung der kundgemachten Bedingungen und Beobachtung aller sonstigen, für Subarrendirungen bestehenden Vertrags-Vorschriften vom 1. November 1854 bis Ende . . . 1855, die Portion (hier ist der Artikel mit dem Preise in Buchstaben anzusehen) an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. den . . . ten September 1854.

N. N.

Vor- und Zuname, Stand und Charakter.

Formular

für das Couvert über das Offert.

An die k. k. Bezirkshauptmannschaft

zu

Neustadt.

Offert zur Verhandlung in
Folge der Kundmachung
v. 23. August 1854.

3. 1286. (3)

E d i k t.

Nr. 5059.

In der Exekutionssache der Maria Kastelz von Laibach durch Herrn Dr. Dvornik, wider Jakob Kastelz von Birkitz sub 100 fl. c. s. c. ist die mit Bescheide von 10. Dezember 1853, 3. 11479, fixirte 3. Feilbietungstagsatzung ob der im Haasberger Grundbuche sub Ref. Nr. 385 1/2 vorkommenden auf 365 fl. bewertheten 1/2 Hube auf den 7. Oktober l. J., Vormittags 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang reassumirt worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 7. Mai 1854.

3. 1291. (3)

E d i k t.

Nr. 6350.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klage des minderj. Johann Ponko, Erben nach Thomas Ponko von Niederdorf, durch den Vormund Anton Surz, gegen Herrn Karl Otto und dessen Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes, wegen Eigenthumsanerkennung des im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 360 1/2 vorkommenden Acker zevnik v. koritnik die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D., auf den 10. November l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt und den Beklagten Herr Dominik Detony von Birkitz als Curator ad actum beigegeben wurde.

Dessen werden die Beklagten wegen eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.
Planina am 12. Juni 1854.

3. 1347. (3)

E d i k t.

Nr. 3575.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird fund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Globoznik senior von Gurkfeld, wider Nikolaus Levitscher von Gollaf de praes. 28. Juli 1854, 3.

3575, die exekutive Feilbietung der gegner'schen, mit Protokoll vom 9. Dezember 1853, 3. 6179, auf 541 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Gollaf Ref. Nr. 14 ad Herrschaft Gurkfeld, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. April 1853, 3. 2050, schuldiger 111 fl. 49 kr. den Klagskosten pr. 5 fl. 12 kr., der 5% Zinsen seit 22. Juni 1851 und Exekutionskosten bewilligt, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. September, 25. Oktober und 25. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco dieses Gerichtes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

Gurkfeld am 31. Juli 1854.

3. 1354. (3)

E d i k t.

Nr. 3774.

Das k. k. Bezirksgericht Gurkfeld macht bekannt: In der Exekutionssache des Herrn Georg Theodor Geyer von Videm, gegen Martin Wirth von Kerschdorf bei heiligen Geist, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1851, 3. 2814, schuldiger 2 fl. der Klagskosten pr. 2 Gulden 48 kr. und weitere Exekutionskosten, sei die angesuchte exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gurkfeld sub Ref. Nr. 28 vorkommenden, laut Protokoll vom 14. v. M., 3. 3352 auf 410 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 27. September, 27. Oktober und den 27. November l. J., jedesmal 9 Uhr Früh in loco Kerschdorf mit dem Beisatze anberaumt worden, daß obige Halbhube nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurkfeld am 14. August 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schulter.

3. 1366. (3)

E d i k t.

Nr. 2317.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Borse von Obermaharou, durch Herrn Dr. Rosina, wider Alois Sagor, durch seine Vormünder Agnes und Josef Sagor von St. Barthelma, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. März 1853, 3. 1148, schuldiger 329 fl. 19 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, in St. Barthelma liegenden und im vormaligen Grundbuche des Gutes Draskoviz sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Pubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3350 fl. gewilligt, und es seien zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Tagsatzungen auf den 18. August, 18. September und 18. Oktober l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei dem 3. Termine auch unter den Schätzungswerte hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

Landstraß am 20. Juni 1854.

Nr. 3120.

U n t e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. August 1854.

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

XXXII.

Bei der Landeshauptkasse in Laibach.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichn.	1,382.950
Hr. Ernst Rehsfeld, k. k. Bahnamts- Offizial	100
„ Franz Heinricher, Bahnaufseher	100
„ Josef Hasenberger, Bahnwächter	50
„ Jakob Hudolin, dto.	20
„ Lorenz Matischiz, dto.	20
„ Josef Petrovicki, dto.	20
„ Peter Ferihumar, dto.	20
„ Franz Valland, dto.	50
„ Heinrich Steiger, dto.	60
„ Johann Mayer, dto.	50
„ Simon Zechner, dto.	20
„ Jakob Strigl, dto.	20
„ Thomas Horrak, Bahnamts-Offizial	100
„ Friedrich Braschinger, dto.	150
„ Franz Schuller, Bahnamts-Cleve	40
„ Josef Benzaiss, Amtsdienier	40
„ Josef Kolmschlag, Ingen.-Assistent	200
„ Karl Herbst, technischer Cleve	80
„ Balthasar Hajek, Bahnaufseher	100
„ Valentin Naglich, Bahnwächter	20
„ Balthasar Ruttlinger, dto.	20
„ Anton Krieger, dto.	50
„ Benzel Bezpalez, Bahnamts-Ver- walter	60
„ August Einingner, Bahnamts-Expedit.	40
„ Alex. Mülle, Bahnamts-Offizial	100
„ Anton Wagner, dto.	70
„ Anton Griebler, dto.	80
„ Michael Prauter, dto.	220
„ Franz Schwedt, dto.	320
„ Daniel Schaffer, dto.	60
„ Karl Freiburger, Bahnamts-Cleve	220
„ Johann Wolny, Bahnamts-Offiz.	150
„ Johann Luster, Kupferschmid	40
„ Johann Zmesko, dto.	20
„ Johann Reibel, Kesselschmid	20
„ Ignaz Benischek, dto.	20
„ Karl Sauter, dto.	20
„ Alois Schneider, dto.	20
„ Gregor Zellaritsch, Schlosser	40
„ Blasius Habbe, dto.	100
„ Josef Hammerschmidt, dto.	20
„ Josef Pittsch, dto.	20
„ Benzel Müller, dto.	20
„ Georg Mees, dto.	20
„ David Wallhauer, dto.	20
„ Johann Schiviz, dto.	40
„ Anton Kunerth, dto.	20
„ Anton Weinberger, dto.	20
„ Anton Erdös, dto.	20
„ Johann Medwed, dto.	20
„ Josef Böhm, dto.	20
„ Anton Hahn, dto.	20
„ Barthl. Pirz, dto.	20
„ Karl Strobl, dto.	20
„ Thomas Miklauz, dto.	20
„ Wendelin Tegel, dto.	20
„ Gregor Eorr, dto.	20
„ Johann Sokoll, dto.	60
„ Anton Schmer, dto.	100
„ Anton Sadnig, dto.	20
„ Franz Mikusch, dto.	40
„ Ignaz Turk, dto.	50
„ Matthäus Maurizh, dto.	40
„ Matthäus Joscht, dto.	60
„ Jakob Klarer, dto.	20
„ Andreas Paulizh, dto.	50
„ Anton Komar, dto.	20
„ Anton Pirnat, dto.	50
„ Peter Vorzhizh, dto.	20
„ Mathias Stroh, dto.	20
„ Mathias Brovet, dto.	20
„ Franz Tomniz, dto.	40
„ Lukas Koroschiz, dto.	20
„ Johann Krainer, dto.	20
„ Peter Scheshek, dto.	50
„ Dominik Sedlaghek, dto.	40
„ Johann Ferche, dto.	20
„ Anton Leustig, dto.	20
„ Karl Schwarz, dto.	40
„ Franz Margonetti, dto.	20
„ Josef Delazer, dto.	20
„ Franz Smreka, dto.	20
„ Julius Krump, dto.	20
„ Franz Zehrer, dto.	20
„ Josef Knoll, dto.	20
„ Ignaz Schustarschiz, dto.	20
„ Franz Kuster, dto.	20
„ Franz Schaffer, dto.	20
„ Josef Pesskoffa, dto.	20
„ Franz Tischina, dto.	20
„ Franz Samauz, dto.	40

Hr. Josef Schaffer, Schlosser	20
„ Josef Zemann, dto.	20
„ Andreas Walles, dto.	20
„ Johann Verbanzhizh, dto.	50
„ Andreas Nakerst, dto.	20
„ Ferdinand Müller, dto.	40
„ Michael Kovazhizh, dto.	20
„ August Leopold, dto.	20
„ Stefan Bicht, Schmid	40
„ Mathias Köstner, dto.	20
„ Franz Kopecky, dto.	20
„ Johann Moschina, dto.	40
„ Anton Kumor, dto.	20
„ Josef Kovazhizh, dto.	20
„ Lorenz Kapra, dto.	50
„ Josef Scharra, dto.	20
„ Josef Huga, Schlosser	20
„ Alois Mohr, Spengler	20
„ Mathias Wallner, Dreher	20
„ Josef Kant, dto.	20
„ Andreas Kraschno, dto.	20
„ Lorenz Fleischmann, Schmidhelfer	20
„ Karl Plahuta, Drechsler	20
„ Thomas Swetlich, Schmidhelfer	20
„ Josef Garloscher, dto.	20
„ Franz Jellen, Gehilfe	20
„ Josef Watzak, Schmidhelfer	20
„ Vinzenz Bauser, dto.	20
„ Simon Jaspek, Kupferschmid	20
„ Andreas Bohinz, Schmidhelfer	40
„ Michael Wabel, Hausknecht	20
„ Andreas Baltasar, Schmidhelfer	20
„ Franz Tomaschoviz, Gehilfe	20
„ Martin Bisjak, dto.	20
„ Martin Rostran, Schmid	20
„ Anton Kreiner, Gehilfe	20
„ Johann Bornkeller, dto.	20
„ Alois Stadler, Spengler	60
„ Franz Pichler, Sattler	40
Summa	1,388.300

Beim k. k. Steueramte in Neumarkt.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen	23.860
Hr. Primus Paulizh, Grundbes.	20
„ Johann Praprotnik, dto.	20
„ Valentin Prettnner, dto.	20
„ Jakob Peterzell, dto.	20
„ Barthl. Schwegl, dto.	20
„ Anton Slapper, dto.	20
„ Ulrich Stergar, dto.	20
„ Andreas Breit, dto.	20
„ Alex. Wallouz, dto.	20
„ Josef Breit, dto.	20
„ Jakob Sajoviz, dto.	20
„ Franz Ribnikar, dto.	20
„ Johann Allianzhizh, dto.	20
„ Johann Allianzhizh, dto.	20
„ Josef Allianzhizh, dto.	20
„ Lorenz Allianzhizh, dto.	20
„ Martin Allianzhizh, dto.	20
„ Matthäus Mesuzh, dto.	20
„ Andreas Douschan, dto.	20
„ Johann Erlach, dto.	20
„ Johann Gollmayer, dto.	20
„ Georg Dager, dto.	20
„ Alex. Groß, dto.	20
„ Georg Gollmayer, dto.	20
„ Georg Kofem, dto.	40
„ Michael Praprotnig, dto.	20
„ Thomas Rosmann, dto.	20
„ Michael Kofchizh, dto.	20
„ Josef Suppan, dto.	40
„ Gregor Douschan, dto.	20
„ Franz Perizh, dto.	20
„ Josef Meiner, dto.	20
„ Simon Praprotnig, dto.	20
„ Anton Pogozhnik, dto.	20
„ Lorenz Praprotnig, dto.	20
„ Anton Wallauz, dto.	20
„ Anton Breit, dto.	20
Summa	24.660

Beim k. k. Steueramte in Reifnitz.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen	16.240
Hr. Peter Barthol, Kooperator	20
„ Anton Zhelesnik, Weinhändler	100
„ Franz Zhelesnik, Grundbes.	40
„ Johann Köstler, Herrschaftsbes.	5000
Die Marktgemeinde Reifnitz	1000
Hr. Maria Köstler, Herrschaftsinhab.	500
Hr. Franz Zörner, Kooperator	200
„ Andreas Perjatu, Krämer	400
„ Martin Rittain, Verwalter	100
Hr. Maria Rudesch, Herrschaftsinhab.	500

Hr. Matthäus Eoger, Realitätenbes.	200
Hr. Maria Tenzhizh, Steuereinneh- mersgattin	200
Hr. Friedrich Eoger, Realitätenbes.	50
Summa	24.730

Beim k. k. Steueramte in Krainburg.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen	44.300
Hr. Valentin Pleiweiß, Realitätenbes.	500
„ Johann Janscha, Hausbes.	50
„ Josef Stroj, Realitätenbes.	600
„ Simon Preuz, Handelsmann	50
Hr. Kath. Frein v. Jois, Gutbes.	1000
Hr. Valentin Hajner, Grundbes.	100
„ Anton Naglich, dto.	60
„ Josef Suppan, dto.	50
„ Mathias Kmetz, dto.	40
„ Alex. Kern, dto.	40
„ Andreas Douschan, dto.	40
„ Lorenz Urbanzhizh, dto.	20
„ Johann Isak, dto.	20
„ Leopold Janzhizh, dto.	500
„ Jakob Struppi, dto.	150
„ Simon Breschar, dto.	150
„ Josef Kodran, dto.	50
„ Johann Pfeifer, dto.	50
„ Paul Seunig, dto.	40
„ Johann Zhesen, dto.	40
„ Matthäus Kosjek, dto.	40
„ Kaspar Kosina, dto.	40
Hr. Maria Schiuf, dto.	40
Hr. Michael Mra, dto.	40
Hr. Katharina Uranzh, dto.	20
Hr. Franz Kosina, dto.	20
„ Josef Benedig, dto.	300
„ Georg Proder, dto.	150
„ Martin Eoger, dto.	120
„ Michael Schumer, dto.	100
„ Josef Kokail, dto.	100
„ Josef Starre, dto.	80
„ Johann Starre, dto.	80
„ Johann Smerslekar, dto.	80
„ Anton Raduz, dto.	60
„ Mathias Perschizh, dto.	50
„ Gregor Schorn, dto.	40
„ Josef Supan, dto.	40
„ Alex. Pipan, dto.	20
„ Johann Starre, dto.	20
„ Lukas Stebel, dto.	20
„ Gregor Schimnouz, dto.	20
„ Georg Seunig, dto.	100
„ Michael Petrigh, dto.	20
„ Johann Martinak, dto.	60
„ Anton Flegar, dto.	20
„ Rottinig, dto.	20
„ Lukas Beuschet, dto.	80
„ Josef Gaspirz, dto.	20
„ Simon Hozhevar, dto.	100
„ Johann Jento, dto.	50
„ Georg Koroschizh, dto.	20
„ Michael Moshnik, dto.	20
„ Josef Difu, dto.	50
„ Andreas Podjet, dto.	50
„ Anton Podjet, dto.	20
„ Valentin Zhimscher, dto.	20
„ Johann Rogel, Hausbes.	20
„ Georg Seunig, dto.	20
„ Johann Stuller, Grundbes.	50
„ Josef Sturm, Hausbes.	20
„ Mathias Zipperl, Grundbes.	40
„ Johann Burger, dto.	80
„ Johann Danizh, Hausbes.	20
Hr. Magdalena Delouz, dto.	20
Hr. Sebastian Hozhevar, Grundbes.	100
„ Johann Kallan, Hausbes.	20
„ Johann Martinak, dto.	20
„ Jidor Kerzh, Grundbes.	40
„ Stefan Kerzh, Hausbes.	20
Hr. Maria Kmetizh, dto.	20
Hr. Jakob Kuher, Grundbes.	60
„ Georg Martinak, Hausbes.	20
„ Josef Pestar, dto.	20
„ Simon Reberniz, Grundbes.	40
„ Mathias Zhimscher, Hausbes.	20
„ Josef Zereb, dto.	20
„ Anton Aidouz, dto.	20
„ Josef Zeran, Grundbes.	60
„ Josef Buschouz, dto.	50
„ Lorenz Kalinshek, dto.	200
„ Kaspar Ersar, dto.	60
„ Johann Gasperlin, dto.	50
„ Michael Gasperlin, dto.	120
„ Kaspar Globozhnik, dto.	40
„ Georg Groschel, dto.	60
„ Johann Konzilia, dto.	100
Hr. Maria Koritnik, dto.	40
Hr. Andreas Luschoz, dto.	70
„ Johann Permoser, dto.	60
Hr. Helena Globozhnik, dto.	20

Gulden

Hr. Johann Pogazhar, Grundbes.	80
" Anton Schubel, dto.	40
" Alex Schuster, dto.	40
" Simon Sormann, dto.	50
" Jakob Terran, dto.	50
" Johann Burger, dto.	40
" Martin Wolf, dto.	60
" Mathias Wegel, dto.	50
" Barthl. Wolf, dto.	60
" Barthl. Barle, dto.	80
" Johann Dollinschek, dto.	40
" Lukas Groschel, dto.	40
" Gregor Klee, dto.	50
" Georg Muschigh, dto.	140
" Michael Podjet, dto.	50
" Johann Kobas, dto.	20
" Johann Rogel, dto.	50
" Georg Schuster, dto.	100
" Nikolaus Pleveu, dto.	40
" Georg Zwirn, dto.	40
" Barthl. Dolinschek, dto.	20
" Mathias Martinak, dto.	20
" Johann Woznik, dto.	40
" Lorenz Perne, dto.	50
" Mathias Preschirn, dto.	130
" Josef Franter, dto.	20
" Alex Jagodiz, dto.	20
" Andreas Jagodiz, dto.	20
" Johann Novak, dto.	40
" Johann Berhounig, dto.	20
" Mathias Dobouschek, dto.	50
" Anton Zipperle, dto.	50
" Thomas Remiz, dto.	20
" Johann Schelesnikar, dto.	20
" Valentin Valenzhizh, dto.	40
" Jakob Grilz, dto.	20
" Oswald Dolinscheg, dto.	50
" Johann Jagodiz, dto.	80
" Franz Jagodiz, dto.	40
" Johann Kebernig, dto.	50
" Mathias Franter, dto.	20
" Alex Jagodiz, dto.	40
" Thomas Jersche, dto.	20
" Thomas Jersche, dto.	20
" Lukas Podgorjsek, dto.	50
" Georg Kebernig, dto.	40
" Barthl. Samlen, dto.	20
" Josef Schagar, dto.	20
" Johann Perne, dto.	20
" Andreas Werbeunik, dto.	20
" Johann Womberger, dto.	20
" Kaspar Grilz, dto.	40
" Andreas Jenko, dto.	40
" Thomas Randuzh, dto.	80
" Johann Kern, dto.	40
" Johann Woznik, dto.	20
" Georg Kepnik, dto.	40
" Barthl. Schelesnikar, dto.	40
" Mathias Schelesnikar, dto.	40
" Anton Sferjanj, dto.	60
" Andreas Ubangheg, dto.	20
" Thomas Pabian, dto.	40
" Oswald Moleisch, dto.	40
" Martin Schiebier, dto.	20
" Hr. Maria Kozhar, dto.	20
" Hr. Kaspar Verhounig, dto.	20
" Johann Verhounig, dto.	20
" Mathias Kebernig, dto.	20
" Lorenz Schupin, dto.	50
" Mathias Verhounig, dto.	20
" Simon Frantner, dto.	20
" Kantion Stirn, dto.	40
" Hr. Maria Anzhizh, dto.	20
" Maria Burger, dto.	70
" Hr. Math. Gallioth, dto.	20
" Valentin Smerslekar, dto.	20
" Hr. Gertraud Hozhevar, dto.	20
" Hr. Martin Hozhevar, dto.	150
" Urban Paulizh, dto.	20
" Michael Zeller, dto.	40
" Valentin Jenko, dto.	80
" Barthl. Jlia, dto.	20
" Kaspar Kimouz, dto.	80
" Lorenz Kofu, dto.	60
" Johann Kottinig, dto.	20
" Hr. Ursula Kristanz, dto.	20
" Hr. Alex. Queder, dto.	20
" Johann Sakner, dto.	20
" Johann Mohl, dto.	20
" Johann Naglitzh, dto.	100
	20

Gulden

Hr. Marg. Kropar, Grundbes.	50
Hr. Andreas Bohinz, Pfarrer	430
Hr. Agnes Achlin, Grundbes.	300
Hr. Johann Arnesch, dto.	40
" Johann Bobnar, dto.	70
" Jakob Dorfschik, dto.	130
" Simon Drobun, dto.	20
" Mathias Gribernig, dto.	20
" Georg Jagodiz, dto.	40
" Barthl. Jekouz, dto.	20
" Lukas Kallan, dto.	40
" Johann Klee, dto.	140
" Jakob Kepiz, dto.	20
" Jakob Kepiz, dto.	100
" Blas Kepiz, dto.	200
" Alex. Kof, dto.	40
" Thomas Kouterz, dto.	50
" Jakob Kechberger, dto.	20
" Peter Muschigh, dto.	40
" Barthl. Paulizh, dto.	20
" Barthl. Prescha, dto.	50
" Josef Martinak, dto.	100
" Philipp Jaziter, dto.	40
" Hr. Aloisia Homann, dto.	20
" Hr. Georg Schenk, dto.	50
" Valentin Scherounik, dto.	20
" Barthl. Supin, dto.	20
" Georg Stempichar, dto.	100
" Primus Shimschar, dto.	20
" Mathias Podjet, dto.	60
" Johann Zwirn, dto.	120
" Josef Frankl, dto.	20
" Urban Gasperlin, dto.	300
" Mathias Jlia, dto.	100
" Eufchouz, dto.	50
" Franz Martinak, dto.	100
" Josef Bobnar, dto.	50
" Hr. Agnes Gallioth, dto.	120
" Hr. Valentin Kepizh, dto.	160
" Johann Petrizh, dto.	100
" Andreas Serr, dto.	240
" Valentin Wamberger, dto.	40
" Michael Gernek, dto.	20
" Nikolaus Dollinscheg, dto.	40
" Blas Drobun, dto.	20
" Georg Frakel, dto.	20
" Josef Gallioth, dto.	20
" Paul Dobnikar, dto.	20
" Lukas Jler, dto.	20
" Hr. Gertraud Kimouz, dto.	20
" Primus Kopriunik, dto.	50
" Gregor Lufcher, dto.	40
" Michael Jagodiz, dto.	20
" Valentin Oblat, dto.	20
" Mathias Dmers, dto.	20
" Hr. Maria Kriviz	230
" Ursula Kechberger	20
" Hr. Andreas Kepnik, dto.	20
" Johann Ketscheg, dto.	40
" Michael Kopotar, dto.	20
" Josef Schebouz, dto.	20
" Andreas Schimenz, dto.	40
" Johann Schindar, dto.	50
" Blas Störr, dto.	20
" Andreas Sormann, dto.	20
" Valentin Sormann, dto.	20
" Johann Sharmann, dto.	80
" Georg Sharmann, dto.	60
" Hr. Helena Sharmann, dto.	20
" Hr. Valentin Shesen, dto.	20
" Georg Bidmar, dto.	20
" Valentin Gasperlin, dto.	20
" Johann Delouz, dto.	20
" Georg Delouz, dto.	20
" Michael Delouz, dto.	20
" Alex. Dolinschek, dto.	130
" Lukas Stirn, dto.	50
" Kaspar Jerizh, dto.	50
" Johann Jerizh, dto.	50
" Josef Jerizh, dto.	40
" Valentin Kirn, dto.	50
" Barthl. Supin, dto.	20
" Franz Novak, dto.	50
" Blas Sadnig, dto.	20
" Georg Schubel, dto.	20
" Primus Quas, dto.	20
" Andreas Sferjanj, dto.	50
" Johann Sluga, dto.	20
" Leonhard Sluga, dto.	20
" Alex. Stirn, dto.	20

Gulden

Hr. Lorenz Shimschar, Grundbes.	20
" Johann Kmetizh, dto.	20
" Valentin Sever, Kuratpfarrer	50
" Franz Archer, Kooperator	100
" Johann Pucher, dto.	20
" Anton Jeglitzh, Lokalkaplan	50
" Peter Stononikel, Pfarrer	100
" Johann Franter, Grundbes.	20
" Hr. Maria Gorizhnik, dto.	20
" Hr. Math. Zhebui, dto.	20
" Thomas Murnig, dto.	20
" Johann Koprath, dto.	20
" Blas Schagar, dto.	20
" Georg Stenouz, dto.	20
" Lukas Terina, dto.	20
" Josef Grilz, dto.	20
" Lorenz Rosmann, dto.	40
" Johann Achzhin, dto.	20
" Michael Ferjan, dto.	20
" Alex. Logar, dto.	20
" Michael Martinak, dto.	20
" Georg Kern, dto.	70
" Johann Millazh, dto.	20
" Johann Sajovizh, dto.	80
" Johann Piller, dto.	70
" Valentin Koprath, dto.	120
" Aug. Schiebier, dto.	20
" Johann Sekne, dto.	20
" Franz Sellan, dto.	60
" Andreas Sormann, dto.	50
" Georg Achzhin, dto.	20
" Josef Jenko, dto.	50
" Franz Perzh, dto.	20
" Johann Koprath, Amtsbienner	20
" Matthäus Sollob, Realitätenbes.	430
" Hr. Antonia Kalker, Herrschaftbes.	400
" Hr. Thomas Zhebui, Grundbes.	70
" Michael Globozhnik, dto.	50
" Johann Proffen, dto.	20
" Andreas Schimnouz, dto.	40
" Jakob Scherounig, dto.	20
" Georg Sekne, dto.	20
" Simon Suppanz, dto.	70
" Josef Suppanz, dto.	70
" Simon Jagodiz, dto.	20
" Georg Burger, dto.	130
" Johann Dju, dto.	40
" Valentin Burger, dto.	60
" Georg Rogel, dto.	40
" Johann Zhebui, dto.	70
" Thomas Zizhar, dto.	100
" Franz Moll, dto.	40
" Anton Sarnik, Benefiziat	50
" Anton Sarnik, dto.	50
" Anton Sarnik, dto.	50
" Andreas Kechberger, Grundbes.	50
" Georg Schufnig, dto.	40
" Mathias Skofiz, dto.	20
" Anton Mauz, dto.	20
" Michael Kiehou, dto.	20
" Thomas Steffe, dto.	40
" Lorenz Koschiska, dto.	20
" Urban Skofiz, dto.	40
" Simon Kern, dto.	40
" Anton Verbiz, dto.	40
" Oswald Kern, dto.	50
" Johann Runar, dto.	20
" Lukas Smediz, dto.	20
" Simon Skofiz, dto.	20
" Johanna Sherne, dto.	50
" Alex. Zollner, dto.	60
" Anton Galle, dto.	50
" Johanna Saplotnik, dto.	20
" Jakob Sajoviz, dto.	60
" Mathias Waffai, dto.	100
" Alex. Schibert, dto.	40
" Kantian Schufnig, dto.	50
" Blas Skofiz, dto.	40
" Andreas Sormann, dto.	20
" Primus Umnik, dto.	60
" Andreas Wilsan, dto.	20
" Georg Wittenz, dto.	40

Summa 64.920

Hiezu die bei den übrigen k. k. Kassen
geschehen und bereits nachgewie-
senen Zeichnungen mit

709.690

ergibt sich die Totalsumme mit 2.212.300